

## **Mein klopfendes Herz**

Zeig mir Herz, wofür du schlägst,  
dort tief in meiner Brust.  
Immerfort, wenn du dich regst,  
zeigst du dich mir bewusst.

Drückst gar schwer in Traurigkeit  
das Blut durch mein Gemüt  
und unbeschwert bei Heiterkeit,  
dass rot mein Antlitz glüht.

Laut beschallst du meinen Kopf,  
so weiß ich um Gefahr,  
wie du in Liebesdingen klopfst,  
so herrlich wunderbar.

Weist mir stets im Flüsterton  
manch Ding zu überdenken  
und welcher Mühe es sich lohnt,  
den Tatendrang zu lenken.

All mein Wesen, welch mich prägt  
sei deiner zu verdanken,  
mit Liebe und Vernunft belegt  
und aller Weisheit Schranken.

Wie's wohl wär, wenn's dich nicht gäbe,  
schwer und kalt im Sein?  
Tief in meiner Hülle läge  
nur ein kalter Stein?

Oh du mein Herz, ich höre dich,  
auch all deine Bedenken.  
Ist manch Entscheidung schwer für mich,  
lass ich mich von dir lenken.

Ich wandle durch die Zeit bewusst,  
dass du dich nicht erregst  
und du, mein Herz, in meiner Brust  
noch lange für uns schlägst.

